

Lehrstellen für die Jugend

Die Unterzeichnenden, Wählerinnen und Wähler in der Stadt Freiburg, unterstützen die Initiative «Lehrstellen für die Jugend» zur Förderung der Schaffung von Lehrstellen in der Stadt Freiburg. Als Initiative gemäss Artikel 50, Abs.2 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004 und Artikel 137ff. des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte vom 6. April 2001 sowie Artikel 51ter des Gemeindegesetzes vom 25. September 1980 will die Vorlage die berufliche Integration der Jugendlichen fördern und die örtliche Wirtschaft konkret unterstützen.

Die Freiburger Stadtbehörden werden beauftragt, einen Fonds zu schaffen, der auf der Grundlage eines allgemeinen Reglements den Zweck verfolgt, die Unternehmen in der Stadt Freiburg bei der Schaffung von Lehrstellen finanziell zu unterstützen. Diese Lehrstellen sollen den Auszubildenden gute Arbeitsbedingungen bieten, gemäss den geltenden und von der Stadt geförderten Qualitätsstandards. Die Zielsetzung des Fonds wird regelmässig neu bewertet.

Wer die Initiative unterstützt, muss den Unterschriftenbogen eigenhändig unterzeichnen und handschriftlich ausfüllen. Wer für eine Drittperson unterschreibt, macht sich strafbar. Zur Unterschrift berechtigt sind alle Personen, die über das aktive Wahl- und Stimmrecht verfügen, d.h. alle Personen, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, die über die schweizerische Staatsangehörigkeit verfügen und in der Gemeinde wohnhaft sind oder die eine Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis) haben, seit mindestens 5 Jahren im Kanton Freiburg leben und ihren Wohnsitz momentan in der Stadt Freiburg haben.

Name	Vorname	Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr)	Adresse	Postleitzahl, Ort	Unterschrift

Die 90-tägige Frist für die Unterschriftensammlung läuft von Freitag, 11. Juni 2021 bis Mittwoch, 8. September 2021

Bitte schicken Sie das Unterschriftenblatt im Original und **so rasch wie möglich**, auch wenn es nur teilweise ausgefüllt ist, an folgende Adresse: Die Mitte Stadt Freiburg, c/o Simon Murith, Mon-Repos 2B, 1700 Freiburg

Zusätzliche Unterschriftenblätter können bei Simon Murith per Telefon (077 465 29 41) oder E-Mail (simon.murith.lecentre@gmail.com) bestellt werden.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.centre-mitte-fr.ch

Initiativkomitee (in alphabetischer Reihenfolge): Bernhard Altermatt, Claudia Blanc Vanek, Anne Butty Revaz, Simon Murith (Präsident), Claudine Sautaux, Philipp Solf, Jean-Thomas Vacher.

Lehrstellen für die Jugend

Freiburg ist nicht nur eine Universitätsstadt, sondern auch eine Stadt, wo die berufliche Ausbildung hochgehalten wird. Zahlreiche Auszubildende beteiligen sich aktiv am wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt.

Fördern wir die Schaffung von Lehrstellen

In Krisenzeiten sind Jugendliche oft die ersten Betroffenen. Dies hat sich auch in der Covid-19-Krise gezeigt. Die Anzahl der Ausbildungsplätze stagniert, obwohl jedes Jahr eine grosse Zahl von jungen Menschen eine Ausbildung aufnehmen wollen. Viele von ihnen wurden aufgrund der Krise nicht optimal orientiert und finden keine Lehrstelle. Manche dieser Jugendlichen gehen als Alternative auf Schulen der Sekundarstufe 2, die jedoch oft überlastet sind. Diejenigen, die die grössten Schwierigkeiten bei der Berufswahl haben, sind meist wirtschaftlich benachteiligt und haben ungenügende Perspektiven. Daraus entstehen langfristige Kosten für die Gesamtwirtschaft, und die persönlichen Konsequenzen können dramatisch sein.

Gerade in den Wirtschaftszweigen, in denen die duale Ausbildung mit Lehrstelle und Berufsschule eine ausgezeichnete Perspektive bietet, stagniert das Angebot an Lehrstellen. Die Nachfrage kann nicht gedeckt werden – auch weil der Kanton Freiburg über eine der jüngsten Bevölkerungen der Schweiz verfügt.

Unser ausgezeichnetes Berufsbildungssystem, um das die Schweiz in der ganzen Welt benieden wird, muss auch künftig eine genügende Zahl an Ausbildungsplätzen bereitstellen können.

Sichern wir gute Arbeitsbedingungen

Der Mangel an Lehrstellen führt oft dazu, dass sich Jugendliche mit weniger guten Arbeitsbedingungen abfinden müssen, um überhaupt eine Stelle zu finden. Die Stadt Freiburg kann die finanzielle Unterstützung, welche die vorliegende Initiative verlangt, von angemessenen Arbeitsbedingungen abhängig machen. Damit werden vorbildliche Unternehmen und Ausbildungsbetriebe anerkannt und gestärkt.

Unterstützen wir die örtlichen Ausbildungsbetriebe

Die örtlichen Unternehmen wurden von der Covid-19-Krise hart getroffen. Das ist mit ein Grund, warum die Zahl der Ausbildungsplätze stagniert. Bestehende Beihilfen für die Berufsausbildung werden mehrheitlich von den Betrieben selbst finanziert.

Die Initiative schlägt die Errichtung eines städtischen Fonds vor, der die örtlichen Unternehmen bei der Schaffung von Lehrstellen unterstützt und eine qualitativ hochstehende Berufsausbildung fördert. Damit soll einerseits die Berufsausbildung für Jugendliche gestärkt werden, aber es sollen auch die kleinen und mittleren Unternehmen eine willkommene Hilfeleistung erhalten. Die vom Fonds ausgeschütteten Mittel kommen direkt der Berufsbildung und der städtischen Wirtschaft zugute. Darunter befinden sich nicht zuletzt auch die Unternehmen, die besonders hart von der Krise getroffen wurden, wie die Gastronomie, die Hotellerie und der Einzelhandel. Die Initiative stellt eine langfristige Investition dar, für die die Stadt Freiburg über die notwendigen Mittel verfügt.

Die konkrete Unterstützung der Stadtfreiburger Wirtschaft und Berufsbildung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit!